

## Region

## Die Gewählten

## Kantonsräte aus dem Bezirk Meilen



**Nina Fehr Düsel**  
SVP (bisher)  
Küsnacht



**Hans-Peter Amrein**  
SVP (bisher)  
Forch/Küsnacht



**Domenik Ledergerber**  
SVP (bisher)  
Herrliberg



**Esther Meier**  
SP (bisher)  
Zollikerberg



**Hanspeter Göldi**  
SP (bisher)  
Meilen



**Beatrix Frey-Eigenmann**  
FDP (bisher)  
Meilen



**Peter Vollenweider**  
FDP (bisher)  
Stäfa



**Christian Schucan**  
FDP (bisher)  
Uetikon



**Thomas Wirth**  
GLP (bisher)  
Hombrechtikon



**Claudia Hollenstein**  
GLP (neu)  
Ürikon



**Thomas Forrer**  
Grüne (bisher)  
Erlenbach



**Lorenz Schmid**  
CVP (bisher)  
Männedorf

# Die grüne Welle schwappt in den Bezirk Meilen

**Wahlen** Die Goldküste wählt traditionell bürgerlich – doch dieses Mal auch deutlich grüner. GLP und Grüne legten zu und gehen als Gewinnerinnen aus den Wahlen hervor.

**Michel Wenzler**

SVP und FDP bleiben zwar mit je drei Sitzen die stärksten Kräfte im Bezirk Meilen, doch als eigentliche Sieger gehen auch am rechten Zürichseeufer die Grünliberalen und die Grünen hervor. Während die Bürgerlichen Einbussen hinnehmen mussten (siehe Artikel unten), gewann die GLP verglichen mit den Wahlen vor vier Jahren 5,7 Prozentpunkte. Sie kommt auf einen Wähleranteil von 13,3 Prozent und erhält als viertstärkste Partei im Bezirk Meilen einen zweiten Sitz: Hinter dem Hombrechtiker Thomas Wirth (bisher) ist neu die Ürickerin Claudia Hollenstein gewählt. Auch die Grünen haben zugelegt: 4,2 Prozentpunkte holten sie mehr als 2015. Ihr Wähleranteil beträgt 9,2 Prozent. Trotz dieses Erfolgs bleibt es bei einem Sitz, den der Bisherige Thomas Forrer (Erlenbach) verteidigt hat.

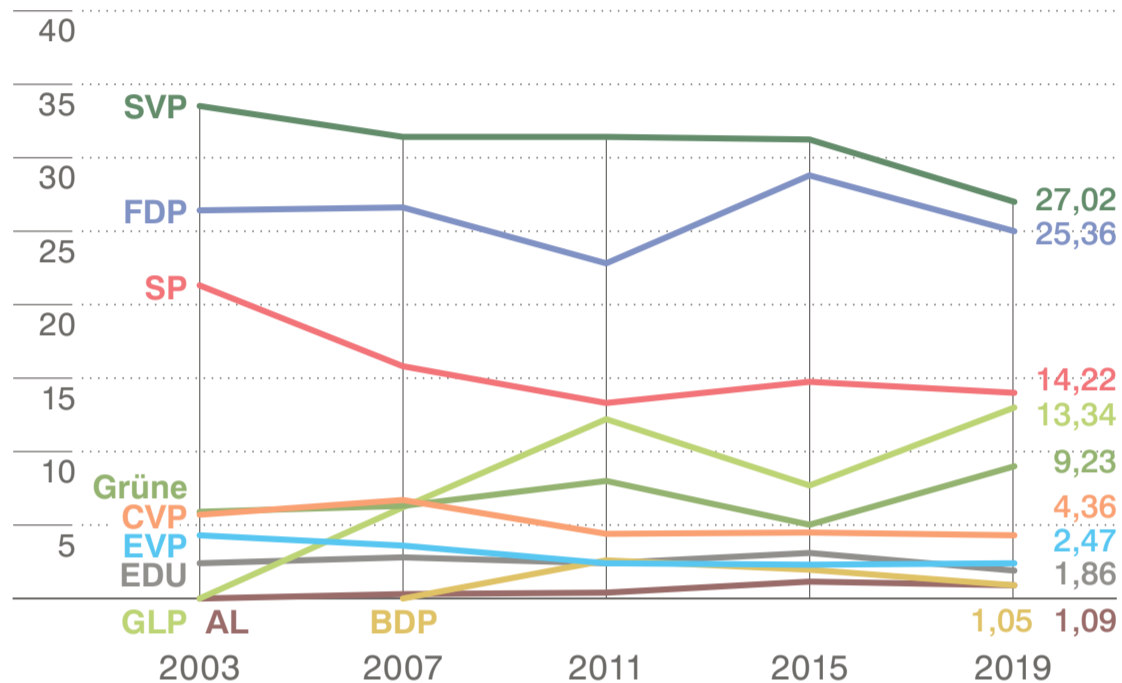
## Dank FDP und Galladé

Die Freude bei den beiden Parteien ist gross. «Ich fühle mich fast so, als wäre ich selber gewählt worden», sagt Thomas Rilke, Co-Präsident der GLP des Bezirks Meilen. «Dass gleich beide grünen Parteien so erfolgreich abgeschnitten haben, ist genial.» Besonders freut ihn der zweite GLP-Sitz, der an die Stäfner Gemeinderätin Claudia Hollenstein geht. «Das ist der Lohn für ihre Arbeit, sie ist seit vielen Jahren eine Stütze im Bezirk.»

Den Erfolg der GLP erklärt sich Rilke mit der Besorgnis der Bevölkerung über den Klimawandel. Er nennt zudem zwei konkrete Ereignisse, die seiner Meinung nach seiner Partei zu-

## Resultate im Wahlkreis Bezirk Meilen

in Prozent



Grafik: ak, ada/Quelle: red

sätzlich geholfen haben: den Übertritt von SP-Politikerin Chantal Galladé zu den Grünliberalen sowie den Versuch der FDP, sich kurz vor den Wahlen als ökologische Partei zu positionieren. «Das hat ihr schlicht niemand abgenommen.»

## Erfolg in Hombrechtikon

Auch die Grünen sehen sich bestätigt. «Es ist das Resultat unserer konsequenten Politik. Die Wählerinnen und Wähler haben das honoriert», sagt Präsident Thomas Forrer. Dass die Grüne Partei so viel dazugewinnen

würde, hätte er sich aber trotzdem nicht erträumt. «Unsere Erwartungen wurden übertroffen.»

Das Wahlergebnis zeige, dass die Grünen auch im Bezirk Meilen eine Basis hätten, sagt der Parteipräsident weiter. So hätten alle Kandidaten auf den vorderen Listenplätzen viele Stimmen geholt und nicht nur wie in vergangenen Wahlen der Kandidat oder die Kandidatin auf dem ersten Listenplatz. Besonders freut sich Forrer über das Ergebnis in Hombrechtikon, wo sich die Stimmenzahl dank dem Engagement der Jungen Grünen mehr als verdop-

pelt habe. «Wir haben dort eine sehr aktive Gruppe.»

## SP und CVP stabil

Die übrigen Parteien, die für den Bezirk Meilen einen Vertreter im Kantonsrat stellen, verzeichnen verglichen mit den Wahlen vor vier Jahren keine grossen Veränderungen. Die CVP erzielte einen Wähleranteil von 4,4 Prozent (-0,1 Prozentpunkte) und schickte erneut Lorenz Schmid ins Zürcher Parlament, dessen Sitz lange gefährdet schien.

Die SP erreichte einen Wähleranteil von 14,2 Prozent, das ist

«Ich fühle mich fast so, als wäre ich selber gewählt worden.»

**Thomas Rilke**  
Co-Präsident Grünliberale

## Bürgerliche Parteien im Gegenwind

**Wahlen** Die SVP und die FDP verlieren im Bezirk Meilen deutlich Wähler. Von einem Wahl-Fiasko reden mögen sie aber nicht.

Die grosse Verliererin im Bezirk Meilen ist die SVP: Die Partei büsst im Vergleich zu 2015 4,2 Prozentpunkte ein und kommt neu auf einen Wähleranteil von 27 Prozent. Die Bezirkspartei hat neu zudem nur noch drei Sitze im Kantonsrat. Für Christian Hurter, Parteipräsident der SVP Bezirk Meilen, ist das Ergebnis die Folge eines nationalen Trends. Grüne und Grünliberale

hätten von der aktuellen Klimadiskussion profitiert. «Diese Entwicklung konnten wir trotz eines hervorragenden Wahlkampfes nicht beeinflussen.»

Den Rückgang des Wähleranteils dürfe man nicht überbewerten, meint Hurter. Aufs und Abs habe es immer gegeben. Das habe man etwa auch bei den Kantonsratswahlen 2011 gesehen. Damals hätten die Grünen Aufwind durch die Katastrophe von Fukushima gehabt, führt der SVP-Präsident weiter aus. «Ich bin deshalb überzeugt, dass wir unseren politischen Werten und Zielen auch in Zukunft treu bleiben müssen.» Zumal der Klimaschutz ebenfalls im Parteiprogramm der SVP verankert sei.

## Ernüchterung bei der FDP

Auch die FDP gehört zu den Verlierern im Bezirk Meilen. Der Wähleranteil sinkt von 28,8 auf 25,4 Prozent. Die Partei verliert zudem ihren vierten Kantonsrats-sitz, den sie erst vier Jahre zuvor dazu gewinnen konnte. Entsprechend ernüchtert zeigt sich Bet-

«Wir haben gewusst, dass es schwierig werden würde.»

**Bettina Schweiger**  
FDP-Parteipräsidentin  
des Bezirks Meilen

tina Schweiger, Parteipräsidentin der FDP Bezirk Meilen, kurz nach Bekanntwerden der Wahlergebnisse: «Wir sind geknickt. Allerdings haben wir aufgrund der Ausgangslage gewusst, dass es schwierig werden würde.» Dass dem Bezirk Meilen anlässlich der gegenwärtigen Bevölkerungsverteilung im Kanton heuer nur noch 12 statt 13 Kantonsrats-sitze zustehen, seien Fakten, die nicht in der Hand der FDP oder der Wähler gelegen hätten.

Positiv wertet Schweiger indes, dass die FDP über den ganzen Kanton gesehen nur zwei Sitze verloren hat. «Dieses Mal hat es nun halt uns im Bezirk Meilen getroffen.» Mit drei «super Kantonsräten» schaue sie aber voller Optimismus auf die kommende Legislaturperiode.

## BDP schwächste Kraft

Die EVP konnte im Bezirk Meilen zwar minim zulegen. 2015 erhielt sie 2,2 Prozent, am Sonntag waren es knapp 2,5 Prozent. Die Partei konnte damit aber wieder keinen Kantonsrats-sitz ergattern.

Gleiches gilt auch für die Alternative Liste. Ihr Wähleranteil ist mit 1,1 Prozent praktisch identisch zum Wert von vor vier Jahren. EDU und BDP verlieren hingegen beide rund einen Prozentpunkt und stehen aktuell bei 1,9 respektive knapp 1,1 Prozent Wähleranteil.

**Fabienne Sennhauser**

ANZEIGE

Unabhängig. Beständig. Zuverlässig.

**Roberto Martullo**

Herzlichen Dank an alle, die mir ihre Stimme und ihr Vertrauen geschenkt haben!

SVP